

ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch!

Inbetriebnahme

Bedienung

Wartung

Zubehör

Holzrückekran HRK



Wir produzieren in
Deutschland



Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Zentrale: ☎ 03631/6297-0 · 📠 -111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
1. Einleitung	3
1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung	3
1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden	3
2. Warn- und Sicherheitsaufkleber	5
3. Sicherheitshinweise	7
3.1 Allgemeine Sicherheitshinweise und Unfallverhütungsvorschriften	8
4. Betrieb	10
4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	10
4.2 Beachtung vor Inbetriebnahme	10
4.2.1 Traktormontage	10
4.2.2 Montage der Zusatzsteuergeräte	11
4.3 Inbetriebnahme	12
4.4 Angebaute Geräte	13
5. Hydraulikanlage	13
6. Zapfwellenbetrieb	14
7. Wartung und Instandhaltung	15
8. Transport der Maschine	16
9. Ausserbetriebnahme und Entsorgung	16
10. Technische Daten	17
11. Zubehör	18
12. Restrisikobetrachtung	19
12.1 Gefahrenabwehr Mechanik	19
13. Gewährleistung	19
14. Ersatzteilliste	20
15. EG-Konformitätserklärung	31

1. EINLEITUNG

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen.

1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Ihrer neuen Maschine vertraut zu machen.

Die Bedienungsanleitung ist gemäß Inhaltsverzeichnis in verschiedene Abschnitte gegliedert. Die Abschnitte sind fortlaufend nummeriert und ermöglichen so ein schnelles Auffinden.

Alle Darstellungen, Anweisungen und technische Angaben in dieser Bedienungsanleitung beruhen auf dem aktuellen Stand der Maschinenkonstruktion. Da das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt wird, behalten wir uns das Recht auf Änderungen am Produkt vor.

Sollten an der Maschine Betriebsstörungen auftreten, so können die Störungen und ihre wahrscheinlichen Ursachen anhand der Hinweise, insbesondere zur „Wartung und Instandhaltung“ dieser Bedienungsanleitung, behoben werden.

Können Sie die Maschine nicht selbst reparieren, so **wenden Sie sich an Ihren Händler** oder an eine autorisierte Reparaturwerkstatt.

Bevor Sie sich mit Ihrem Händler, einer autorisierten Reparaturwerkstatt oder der Herstellerfirma in Verbindung setzen, notieren Sie sich bitte die Daten und *die Maschinenummer vom Typenschild*. Diese Angaben werden bei der Problembehebung bzw. Ersatzteilbestellung benötigt.

1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden

Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

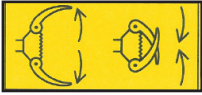
Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen. Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, das heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts. Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: „Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens“. Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb, die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

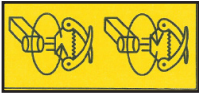
Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

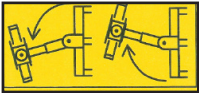
2. WARN- UND SICHERHEITSaufkleber



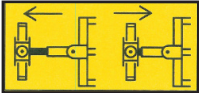
1. Aufkleber „Greifer auf / zu“



2. Aufkleber „Öl- Motor“



3. Aufkleber „Schwenkarm rechts/links“



4. Aufkleber „Telearm aus-ein“



5. Aufkleber „Schwenker auf-ab“



6. Aufkleber „Hubarm auf / ab“



7. Aufkleber
„Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine die Betriebsanweisung gelesen werden muss.



8. Aufkleber „Typenschild“

Dieser Aufkleber enthält die Firmenbezeichnung des Herstellers und die wichtigsten technischen Daten.



9. Aufkleber „BGU-Maschinen“ Logo



10. Aufkleber „Achtung Gefahrenbereich“

Niemals in den Gefahrenbereich zwischen Traktor und HolZRückezange treten.



11. Aufkleber „Achtung Quetschgefahr“

Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.



12. Aufkleber „Achtung Arbeitsbereich“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass sich bei der Arbeit mit der Maschine niemand im Arbeitsbereich befindet.



13. Aufkleber „Max. Betriebsdruck“

3. SICHERHEITSHINWEISE



Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen. Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instand gesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Holzurückezangen beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist. Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

Die Maschine muss einen sicheren Standplatz aufweisen.

Achten Sie darauf, dass sich im Bereich der Maschine keine Personen aufhalten, die die Gefahren der Maschine nicht kennen oder nicht einschätzen können (z.B. Kinder).

- Personentransport mit diesem Gerät ist nicht erlaubt.
- Die Bedienung bzw. Steuerung der Holzurückezange darf nur vom Traktorfahrersitz aus erfolgen.
- Der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich der Maschine ist nicht zulässig. Dies gilt nicht nur für die schwenk- und drehbare so wie schließende bzw. öffnende Greiferzange und den Polterschild, sondern auch für jenen Bereich um Baumstämme bzw. Holz herum die bereits von der Greiferzange erfasst worden sind.
- Greiferzange bei Leerfahrten immer ganz schließen – und quer zur Fahrtrichtung stellen.
- Beachten Sie auch, dass die Greiferzange frei pendelnd montiert ist und dadurch bei Fahrt in unebenem Gelände die Zange nach allen Seiten schwingen kann.
- Beim Ausziehen bzw. Transport von Holz ist zu beachten, dass das gezogene bzw. angehobene Gut schlingern kann bzw. bei Verkantung – Schnellende – Bewegungen durch die Elastizität des Holzes entstehen können. Ein dementsprechender Sicherheitsbereich für umstehende Personen bzw. Sachen ist einzuhalten.

- Das Anheben zum Stapeln von Holz und das Retourschieben ganz allgemein ist nur mit größter Vorsicht und geringer Fahrgeschwindigkeit durchzuführen. Holzstücke können in die Traktorkabine eindringen.
- Die Längenänderung des teleskopierbaren Lastarmes darf nur bei am Boden aufgesetztem Rückeschild, geschlossener Greiferzange und stillstehendem Traktor erfolgen. Die Hydraulik ist gegen unbewusste Betätigung zu sichern. Motorstillstand der Zugmaschine.
- Beim Hang queren und Kurven fahren mit angehängter Last ist die Fahrgeschwindigkeit des Traktors so zu wählen, dass beim Abrutschen, Verkannten oder Verklemmen eines Baumstückes der Traktor nicht beschädigt wird – im ungünstigsten Fall kann die Zugmaschine stürzen.
- Defekte Teile der Hydraulik sofort reparieren oder tauschen.
- Nach der Montage der hydraulischen Zusatzgeräte (Handsteuer schieber / Elektroventil) dürfen die Druckschläuche der Hydraulik nicht ungeschützt in der Kabine liegen.
- Bei Wartungsarbeiten an der Hydraulik Handschuhe tragen – Hautkontakt mit Hydrauliköl vermeiden.
- Achtung abgestellte Holzrückezege steht instabil – wenn die Greiferzange am Kreuzgelenk hängt. Die Rückezege muss gegen Umfallen bzw. Zusammenklappen gesichert werden.
- Bei Änderungen der Zangenaufhängung, Zange gegen Umfallen sichern, nur an Zangenkörper Seitenwand angreifen – Gefahr von Bein und Fußverletzungen
- Scherstellen entsteht, wenn sie von beweglicher auf fixe Greiferbefestigung wechseln – Gefahr von Finger-Verletzungen
- Bei der Verwendung einer Seilwinde ist der Gefahrenbereich mindestens die Seillänge – ein Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich ist verboten.
- Eine Forst- bzw. Schutzausrüstung an Traktor und Kabine zum Schutz des Lenkers ist erforderlich

3.1 Allgemeine Sicherheitshinweise und Unfallverhütungsvorschriften

- Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!
- Am Gerät angebrachte Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb, die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit ihren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es zu spät!
- Die Bekleidung des Benützers sollte eng anliegen. Lockere Kleidung vermeiden.
- Zur Vermeidung von Brandgefahr: Maschinen sauber halten!
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren! (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!
- Das Mitfahren während der Arbeit und der Transportfahrt auf dem Arbeitsgerät ist nicht gestattet!

-
-
- Gerät vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
 - Beim An- und Abkuppeln von Geräten an oder vom Traktor ist besondere Vorsicht nötig!
 - Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen! (Standsicherheit)
 - Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
 - Zulässige Achsenlast, Gesamtgewicht und Transportabmessungen Beachten!
 - Transportausrüstung – wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!
 - Auslöseteile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
 - Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
 - Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
 - Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
 - Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
 - Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!
 - Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
 - Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten
 - An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
 - Bei Geräten mit Handklappung immer auf gute eigene Standsicherheit achten!
 - Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf den Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
 - Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
 - Eingeklappte Rahmen und Aushubeinrichtungen in Transportstellung sichern!

4. BETRIEB

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Holzurückzege ist nur für den privaten forstwirtschaftlichen Einsatz zum Ziehen und Heben von Holzstämmen konstruiert. Die Ketteneinhängeschlitze ermöglichen auch das Ziehen vom Holz mittels Forstketten. Der maximale Arbeitsdruck der Zange ist 180 bar.

Holzurückzege Typ: HRK
zum Heckanbau an Dreipunkt Kat.2

geeignet für Traktorstärke: 45 kW 90 kW (max)
Leistungsstärkere Traktoren können zu Beschädigungen führen. Eine geeignete Forst- bzw. Schutzausrüstung am Schlepper ist erforderlich bzw. muss die Kabine so ausgerüstet sein, dass der Traktorlenker vor Verletzungen geschützt ist. Bei Verwendung einer Seilwinde ist die Betriebsanleitung der Winde zusätzlich zu beachten.



Sachwidrige Verwendung ist untersagt!
z. B. Herunterziehen von Lasten von höheren Niveaus als die Traktorstandfläche, wenn die Last mit der Traktorhydraulik nicht mehr gehoben werden kann.

Bei Sachwidriger Verwendung der Maschine erlöschen alle Garantieansprüche. Der Hersteller haftet nicht für Schäden an der Maschine und für Personenschäden, die durch unsachgemäße Verwendung entstehen.

4.2 Beachtung vor Inbetriebnahme

4.2.1 Traktormontage

- Am Dreipunktanbau ist das Gerät zu befestigen. Die mitgelieferten Bolzen dm 25 mm sind mit Klappsplinte zu sichern.
- Die Hydraulikschläuche von der Holzurückzege mit der Traktorhydraulik verbinden.
- Durch mehrere Anhängpunkte auf der Rückzege haben Sie die Möglichkeit die für Ihren Schlepper optimale Befestigungsart herauszufinden.
- Das Gerät mit der Traktorhydraulik ausheben und vorsichtig anheben. Achten Sie darauf, dass die Kabine nicht beschädigt wird – Quetschgefahr für die Bedienungsperson.
- Teleskopierbaren- Lastarm entsprechend einstellen ◀ siehe Sicherheitsempfehlungen
- Funktionskontrolle der Hydraulik ob die Funktionen der Holzurückzege mit den Symbolen der Steuerung zusammenpasst, Schläuche dementsprechend anstecken



Die Südharzer Maschinenbau GmbH kann keine Haftung über den Zustand der Dreipunktbefestigung am Traktor übernehmen. Weiterhin ist das Gerät so zu montieren, dass bei angehobener Hydraulik bzw. bei Geländefahrt die Kabine nicht beschädigt werden kann.

4.2.2 Montage der Zusatzsteuergeräte

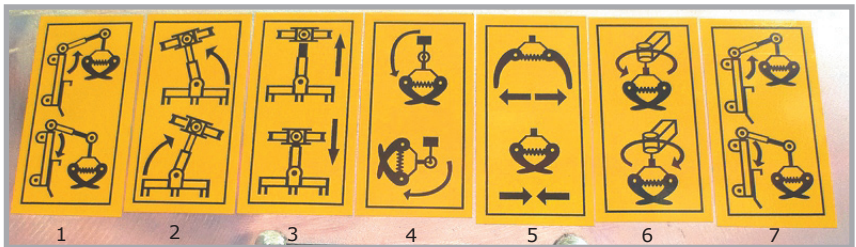
Ist eine hydraulische Funktion mehr vorhanden als gebraucht wird, so verwenden Sie diese zum Steuern vom hydraulischen Oberlenker.

Handsteuerschieber

- Geeignete Befestigung in Traktorkabine montieren
- Schläuche richtig anstecken – wenn der Ölstrom verkehrt läuft funktioniert der Steuerschieber nicht
- Rückschlagventil darf im T-Ablauf nicht entfernt werden
- Bedienungssymbole einprägen

Symbole – Handsteuerschieber

Hinter bzw. vor dem jeweiligen Steuerhebel ist ein Symbol für die jeweilige Bewegung am Gerät abgebildet bzw. aufgeklebt. (siehe Pkt. 2 Sicherheitshinweise)



- | | |
|--------------------------|---------------------|
| 1. Hubarm Ausleger | hoch/runter |
| 2. Schwenken | rechts/links |
| 3. Teleskopieren | raus/rein |
| 4. Greiferhochschwenkung | hoch/runter |
| 5. Greifer | auf/zu |
| 6. Rotator | links/rechts (360°) |
| 7. Hubarm Knickarm | hoch/runter |

4.3 Inbetriebnahme

Arbeitshinweise

- Die Bedienung der hydraulischen Funktionen ist sitzend vom Zugfahrzeug aus durchzuführen.
- Beim Ziehen von schweren Holzstämmen, muss die Zangenhochschwenkung und Rotator unbedingt beim Steuerblock auf Schwimmstellung gestellt werden!
- Personen dürfen sich nicht im Arbeitsbereich bzw. Gefahrenbereich der Maschine befinden.
- Holzstämmen deren Durchmesser kleiner als 8 cm beträgt können mit der Zange nicht mehr festgehalten werden. Als Abhilfe sollen dann mehrere Stämme gleichzeitig mit der Holzzange aufgenommen werden.
- Das Zugfahrzeug muss bei angehobener Last noch mind. 20% des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse haben, damit die Lenk- und Bremsfähigkeit gewährleistet ist. Wie viel Belastgewicht sie montieren dürfen, erfragen Sie von Ihrem Traktorlieferanten.
- Die Fahreigenschaft wird durch die Fahrbahn und unser Anbaugerät beeinflusst. Die Fahrweise ist dementsprechend anzupassen.
- In Arbeitspausen ist die Holzrückezeange am Boden abzustellen.
- Vor jeder Inbetriebnahme Befestigungsbolzen und Klappsplinte kontrollieren.
- Greiferzange bei Leerfahrten immer ganz schließen – und quer zur Fahrtrichtung stellen.



Beim Transport ohne Last soll die Zange geschlossen sein und quer zur Fahrtrichtung stehen. Sonst besteht die Gefahr der Zangenbeschädigung.

Zangenaufhängung starr oder beweglich – entsprechend der Holzart wählen

- Eine starre Greiferzangenbefestigung kann beim Transport von Starkholz zu Schäden am Gerät bzw. Traktor führen.

Greiferhochschwenkung – entsprechend der Situation wählen

- An der Greiferhochschwenkung und am Zylinder vom Schwenkwerk sind Drosselventile, welche vom Hersteller eingestellt sind.



Eine Veränderung dieser Einstellung führt bei unsachgemäßer Bedienung zu Beschädigungen!

- Die Greiferhochschwenkung sollte speziell für Reisig, oder für „aufgehängte“ Bäume verwendet werden. Beim Einsatz dieser Funktion, sollte immer auf das Gewicht des transportierten Gegenstandes geachtet werden.
- Beim Ziehen von schweren Stämmen, Rotator und Hochschwenkung beim Steuerblock auf Schwimmstellung schalten.

4.4 Angebaute Geräte

- Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtungen in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
- Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien von Traktor und Gerät übereinstimmen oder abgestimmt werden!
- Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
- In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
- Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muss der Bedienungshel gegen Senken verriegelt sein!

5. HYDRAULIKANLAGE

- Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
- Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und –Motoren ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten!
- Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Traktor-Hydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräte-seitig druckfrei ist!
- Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollten Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden! Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion (z.B. Heben/Senken) – Unfallgefahr!
- Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
- Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen sofort Arzt aufsuchen! (Infektionsgefahr)
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage druckfrei machen und Motor abstellen!
- Sicherungsketten erst nach locker werden aushängen! (Zylinder muss mit Öl gefüllt werden)

6. ZAPFWELLENBETRIEB

- Es dürfen nur die vom Hersteller vorgeschriebenen Gelenkwellen verwendet werden!
- Schutzrohr und Schutztrichter der Gelenkwelle sowie Zapfwellenschutz – auch geräteseitig – müssen angebracht sein und sich in ordnungsgemäßem Zustand befinden!
- Bei Gelenkwellen auf die vorgeschriebenen Rohrüberdeckungen in Transport- und Arbeitsstellung achten!
- An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
- Immer auf richtige Montage und Sicherung der Gelenkwelle achten!
- Gelenkwellenschutz durch einhängen der Kette gegen Mitlaufen sichern!
- Vor einschalten der Zapfwelle sicherstellen, dass gewählte Zapfwelldrehzahl des Traktors mit der zulässigen Drehzahl des Gerätes übereinstimmt!
- Bei Verwendung der Wegzapfwelle beachten, dass die Drehzahl fahrgeschwindigkeitsabhängig ist und die Drehrichtung sich bei Rückwärtsfahrt umkehrt!
- Zapfwelle nie bei abgestelltem Motor einschalten!
- Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- oder Gelenkwelle aufhalten!
- Zapfwelle immer abschalten, wenn zu große Abwinklungen auftreten und sie nicht benötigt wird!
- Achtung nach dem Abschalten der Zapfwelle: Gefahr durch nachlaufende Schwungmasse
- Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten. Erst wenn es ganz stillsteht, darf daran gearbeitet werden!
- Reinigen, Schmieren oder Einstellen des zapfwellenbetriebenen Gerätes oder der Gelenkwellen nur bei abgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!
- Vor dem Zuschalten der Gelenkwelle ist sicherzustellen, dass sich keine Personen zwischen dem Traktor und der Maschine befinden.
- Unbefugte Personen dürfen sich zu Ihrer eigenen Sicherheit nicht im Arbeitsbereich der Maschine aufhalten.
- Abgekoppelte Gelenkwelle auf der vorgeschriebenen Halterung ablegen!
- Nach Abbau der Gelenkwelle Schutzhüllen auf Zapfwellenstummel aufstecken!
- Bei Schäden, diese sofort beseitigen, bevor mit dem Gerät gearbeitet wird!

7. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG



Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug durchzuführen. Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.

- Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz überprüfen, gegebenenfalls nachziehen!
- Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
- Beim Auswechseln oder Umbau von Arbeitswerkzeugen geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
- Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß entsorgen!
- Vor Arbeiten an der Elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
- Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
- Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist durch Originalteile gegeben!



Greiferzange komplett öffnen und abstellen. Die Zugmaschine abkuppeln – dann erst Wartungsarbeiten durchführen! – Achtung die Holzrückezange steht instabil wenn die Greiferzange am Kreuzgelenk aufgehängt ist - gegen Umfallen bzw. zusammenklappen sichern!

Alle 10 Betriebsstunden:

- Sämtliche bewegliche Teile sind mit Schmiernippeln ausgerüstet – Abschmieren
- Schmiermittel: Universal-Abschmierfett
- Teleskopierbaren Lastarm mit Pinsel einfetten
- Hydraulikverschraubungen und Schlauchleitungen kontrollieren
- Schrauben nachziehen und Bolzensicherungen kontrollieren bzw. fehlende Teile ergänzen

Laufende Beobachtung während des Einsatzes:

- Schadhafte Hydraulikleitungen und Kupplungen bzw. Hydraulikbauteile unverzüglich reparieren
- Verunreinigungen auf Kolbenstangen vom Greiferzylinder und Schwenkzylinder sofort entfernen
- Greifergabelkörper im Inneren immer sauber halten
- Ordnungsgemäßen Zustand der elektrischen Anlage überprüfen
- Beschädigte oder fehlende Aufkleber ersetzen

8. TRANSPORT DER MASCHINE

Die abgestellte Holzrückezege steht instabil, da die Greiferzege beweglich auf dem Kreuzgelenk aufgehängt ist.

Die Rückezege muss gegen Umfallen bzw. Zusammenklappen gesichert werden.



Beim Transport *ohne Last* soll die Zege geschlossen sein und quer zur Fahrtrichtung stehen, sonst besteht die Gefahr einer Zangenbeschädigung!

9. AUSSERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d.h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann.

Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe der Maschine im Auge behalten. Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden.

Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck eingesetzt werden.

Deaktivierung der Maschine:

Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

- Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen
- Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben
- Öl vom Winkelgetriebe ablassen und umweltgerecht entsorgen
- Gummiteile von der Maschine abbauen und zu einer dafür vorgesehenen Annahmestelle bringen

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

10. TECHNISCHE DATEN

Technische Daten	Einheit	
Anbau an Frontlader oder Heckanbau an Dreipunkt Kat. II		
Leistungsbedarf Traktor	KW	ab 40 bis 90
Greifer HG 1300 incl., Öffnungsweite	mm	90-1280
Greiferschließkraft	t	9,5
Kreuzhebelsteuerung 8-fach		
Schwenkwerk hydr.,180° Ausl.-Drehung	t	12
Knickarm, 1500mm lg, Moment:1,8mt, max. Tragkraft bei Ausladung 1,8m: 1000 kg, bei Ausl.4,6m:550 kg,		
Hydr.As-Ausschub 1100 m		
Kreuzgelenkfixierung		
Rotator	Nm	1400
	t	4,5 bei 195 bar
Gewicht	kg	25

11. ZUBEHÖR

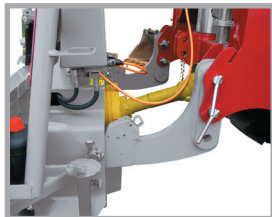


Abb. 1

Als Zubehör* ist bei Erstausrüstung ein **Adapter** erhältlich (für weitere, mit Gelenkwelle angetriebene Maschinen)
Art.-Nr. 96248 ;
(siehe Abb. 1)

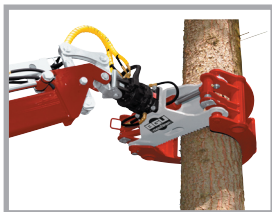


Abb. 2

Hydr. Greifer-Hochschwenkung: als Zubehör* (180° Schwenkbereich)
Art.-Nr. 96260;
(siehe Abb. 2)



Abb. 3

Weitere Zubehörteile* sind **Erdlochbohrer:**
zum **nachträglichen Anbau**
Art.-Nr. 96322, mit Bohrkörper 200mm \emptyset
Art.-Nr. 96323, mit Bohrkörper 300mm \emptyset
Art.-Nr. 96324, mit Bohrkörper 500mm \emptyset
(siehe Abb. 3)

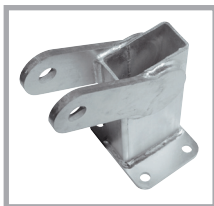


Abb. 4

Oberlenkerbock für Schild
Art.-Nr.96257 ;
(siehe Abb. 4)

**Zubehörteile sind keine Grundausrüstung, auf Wunsch aber erhältlich und somit zusätzliche Kosten.*

12. RESTRISIKOBETRACHTUNG

12.1 Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile bestehende Gefahren sind durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schutzeinrichtungen verkleidet.

Restrisiko: Werden die feststehenden, sicher befestigten Schutzeinrichtungen bei laufender Maschine mit Werkzeug entfernt, sind Verletzungen möglich.

13. GEWÄHRLEISTUNG

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen hinsichtlich der Teile, wenn die Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind.

Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete, missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Werkzeuge und andere Hilfsmittel), sowie die Verrichtung aller Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

14. ERSATZTEILLISTE

Pos.	Bezeichnung (HRK)	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Rahmen-HRZ Fix-AS 180, vorm.	24526		
2	Turm HRK, kpl.	24429		
3	Knickarm-1500	22317		
4	Normbolzen 40-146	22852		
5	Ausleger HRK, g.	22326		
6	Einschub HRK	22331		
7	Schild 1500 Grundausrüstung HRK	26987		
8	Gelenk, g.	22333		
9	Greifer 1300, kpl.	23842		
10	Rotator	56023		
11	Hydraulikzylinder	55956		80-40-725-1250-525
12	Sechskantschraube m. Schaft	56083	931	M30x140
13	Scheibe	55962	125	31
14	Sechskantmutter	52541	934	M30
15	Hydraulikzylinder	55955		80x45x625x1050x425
16	Sechskantschraube	51490	933	M16x40
17	Scheibe	51652	125	17
18	Sechskantmutter selbstsichernd	51611	985	M16
19	Normbolzen 40-145	23864		
20	Normbolzen 40-170	23860		
21	Normbolzen 40-185	23862		
22	Normbolzen 40-120	22835		
23	Sechskantschraube	51489	933	M16x30
24	Normbolzen 30-123	22829		
25	Sechskantschraube	51478	933	M12x30
26	Kugelschmierkopf	51163		AM 6x1
27	Schlauchführung HRK	22375		
28	Oberlenkerbolzen	55991		40x136
29	Vorstecker für Motorbolzen	55913		
30	Hydraulikzylinder	55977		30-50-1300-2380-1080
31	Seegeringbolzen 50-150	22844		

Pos.	Bezeichnung (HRK)	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
32	Sicherungsring f. Wellen	55959	471	50x2
33	Gleitbacke flach	23856		
34	Gleitbacke rund	23857		
35	Sechskantschraube	51446	933	M8x25
36	Scheibe	51648	125	8,4
37	Federring	51706	127	B8
38	Vierkantmutter	56153	562	M8
39	Sechskantschraube	55931	933	M16x55
40	Gleitlager ohne Bund	55926		
41	Sicherungsring f. Wellen	51676	471	40
42	Sechskantschraube	51478	933	M12x30
43	Sechskantmutter	51595	934	M12
44	Kreuzhebelsteuerung 8-fach	26985		
45	Einschub, g.	24207		
46	Gelenkarm, kpl.	24199		
47	Schraubensicherung mittelfest	53118		
48	Hydraulik HRK-Grundausrüstung	26986		

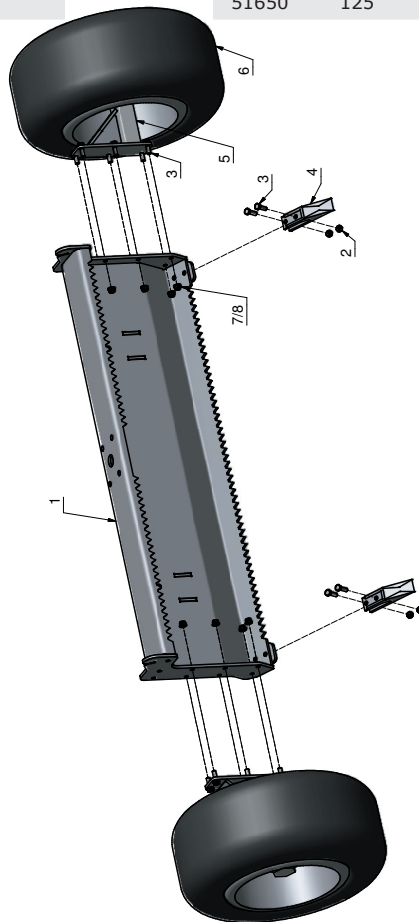


HRK
 Grundausrüstung ohne Hydraulik

Pos.	Bezeichnung (Rahmen-HRZ AS 180, vorm., Art.-Nr.24526)	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Rahmen-HRZ Fix-AS 180, g.	22233		
2	Abstellfuß	23890		
3	Unterlenkerbolzen	55994		28x151
4	Klappstecker	55751		
5	Sechskantschraube	51490	933	M16x40
6	Normbolzen 40-155, g.	22851		
7	Scheibe	51652	125	17
8	Hydraulikzylinder	55976		80-40-600-970-370
9	Kurzbolzen, g.	22850		
10	Distanz	22283		
11	Distanz 40-65	22847		
12	Sechskantmutter selbstsichernd	51611	985	M16
13	Sechskantmutter selbstsichernd	51609	985	M12
14	Sechskantschraube	51485	933	M12x65
15	Oberlenkerbolzen Kat. 2	55992		25x151
16	Kunststoffplatte	55894		
17	Gleitlager ohne Bund	55926		
18	Hebel, g.	22286		
19	Parallelführung, g.	22291		
20	Pleuelstange, kpl.	24106		
21	Seegeringbolzen	22841		
22	Sicherungsring f. Wellen	51676		
23	Normbolzen 40-340, g.	22849		
24	Kugelschmierkopf	51163		AM 6x1
25	Sechskantschraube	56021	933	M16x130
26	Distanzscheibe 8mm	23577		
27	Gleitlager ohne Bund	55908		

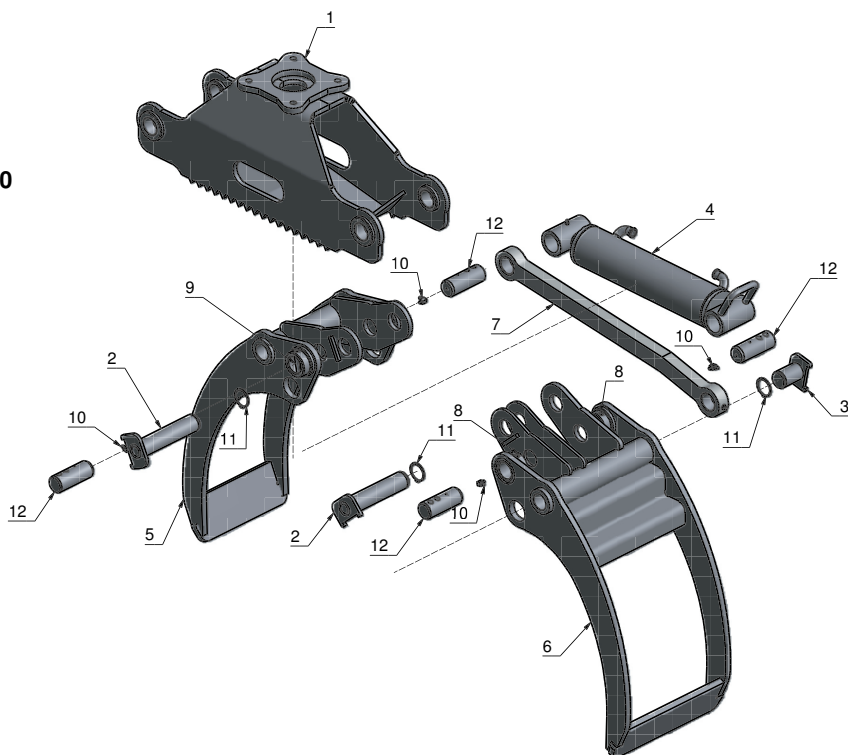
Pos.	Bezeichnung (Schild 1500 Grundausst. HRK, Art.-Nr. 26987)	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Schild, g.	22201		
2	Sechskantmutter	51595	934	M12
3	Sechskantschraube	51480	933	M12x40
4	Gabelzahn	55960		
5	Radnabe, g.	22302		
6	Felge luftbereift	56026		
7	Sechskantmutter selbstsichernd	51609	985	M12
8	Scheibe	51650	125	13

Schild 1500
Grundausstattung HRK



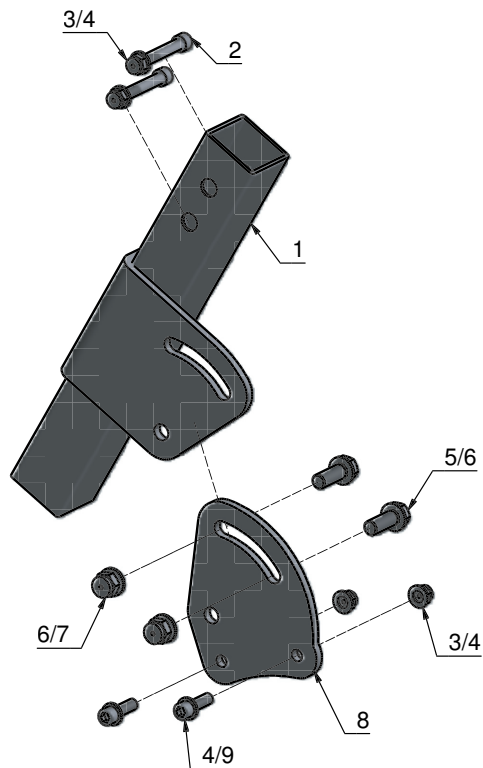
Pos.	Bezeichnung (Greifer 1300, kpl., Art.-Nr. 23842)	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Greifergehäuse 1300, kpl.	24034		
2	Sonderbolzen 40-178	22355		
3	Sonderbolzen 40-60	22356		
4	Hydraulikzylinder	55938		80-40-510-900-290
5	Greifer schmal	23851		
6	Greifer breit	23846		
7	Parallelführung	24035		
8	Kugelschmierkopf	51163		AM 6x1
9	Spannstift	55936		12x60
10	Kegelschmierkopf	55937		
11	Sicherungsring für Wellen	51676	471	40
12	Welle 40-125	22351		

Greifer 1300



Pos.	Bezeichnung (Gelenkarm, kpl., Art.-Nr.24199)	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Gelenkarm, g.	24198		
2	Zylinderschraube	54445	912	M12x80
3	Sechskantmutter selbstsichernd	51609	985	M12
4	Scheibe	51650	125	13
5	Zylinderschraube	51377	912	M16x40
6	Scheibe	51652	125	17
7	Sechskantmutter selbstsichernd	55237	985	M16
8	Verbindungsplatte	24181		
9	Zylinderschraube	51376	912	M12x40

Gelenkarm HRK



Pos.	Bezeichnung (Hydraulik HRK Grundausstattung, Art.-Nr.26986)	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Hydraulikschlauch	55951		PHD 208x750
2	Hydraulikschlauch	56000		PHD 208x2800
3	Hydraulikschlauch	55997		PHD 208x2500
4	Hydraulikschlauch	55920		PHD 208x1900
5	Hydraulikschlauch	55974		PHD 208x1700
6	Hydraulikschlauch	55948		PHD 210x1700
7	Hydraulikschlauch	55949		PHD 210x1550
8	Staubkappe	56038		
9	SVK Stecker	50657		
10	Drosselventil	55988		3/8"

Pos.	Bezeichnung (Kreuzhebelsteuerung 8-fach, Art.-Nr.26985)	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	Steuerbockkonsole, g.	24197		
2	Sechskantschraube	54613	933	M10x110
3	Sechskantschraube	51465	933	M10x40
4	Scheibe	51649	125	10,5
5	Sechskantmutter selbstsichernd	51608	985	M10
6	Element DNC 35 Ein	56001		
7	Element DNC 35 Aus mit T	56002		
8	Element DNC 35 N7 VLAB	56003		
9	Element DNC 35	A1 VLAB		
10	Element DNC 35 E AE1	56321		
11	Gerade E-Verschraubung	54556		L10 G3/8" A
12	Doppelnippel	56378		GHB 06
13	Rückschlagventil	55969		L=12, G=3/8"
14	Gerade Einschraub-Gewinderereduzierung	50652		G1/2"A - G3/8"I
15	Griff mit Wipptaster	56322		
16	Gerade E-Verschraubung	52154		L12 D1/2"A o.m+d
17	Gerade E-Verschraubung	56458		G3/8"



15. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EU-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates vom 3.5.89 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.
Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine:	Holzrückekran
Typen:	HRK
Hersteller-Nr.:	siehe Typenschild
EU-Maschinenrichtlinien:	EU-Maschinenrichtlinie 2006/42 EG
Angewandte Normen:	Zur sachgerechten Umsetzung der Anforderungen dieser EU-Richtlinien wurden maßgeblich folgende Normen herangezogen: EN 292-1/EN292-2 prEN 1553-1 Mai 1997 für angebaute Landmaschinen EN ISO 3767-4 für Gerätetypen mit aufgebautem Steuer schieber.
Dokumentationsbevollmächtigter:	René Pareis (Geschäftsführung)

Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Nordhausen, den 08.02.2017

Datum

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch



René Pareis (Geschäftsführung)

(Kopie des Kunden)



Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmstraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Änderungen vorbehalten

Form: 906.08.02.2017 - Rev. D